

Hansestadt Stendal, 09.11.2016

Niederschrift über die öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates

Tag der Sitzung: Montag, 30.05.2016

Ort: Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Weise, Thomas

Fraktion CDU/Landgemeinden

Eckhardt, Wolfgang

Güldenpfennig, Christel

Güssau, Hardy Peter

Hahne, Guido

Hofer, Dirk

Kammrad, Norbert

Kirchbach, Matthias

Richter-Mendau, Henning Dr.

Schreiber, Mäxchen

Twartz, Heinz-Jürgen

Fraktion SPD/FDP/Piraten/Ortsteile

Antusch, Rita

Faber, Marcus Dr.

Instenberg, Reiner

Lenkeit, Anette

Lincke, Olaf

Ludwig, Peter

Radtke, Carola

Schirmer, Lars

Schlafke, Jürgen

Tüngler, Harriet

Weis, Reinhard

Wollenberg, Wilfried Dr.

Wollmann, Herbert Dr.

Fraktion DIE LINKE-Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Dahlke, Björn Eckhard

Glewwe, Jörg-Michael

Hauke, Bernd

Köpke, Birgit

Kunert, Katrin
Lindstedt, Norbert
Meinecke, Sven
Reinig, Ludwig
Röxe, Joachim
Schild, Enrico
Seidel, Gesine
Zimmermann, Helga

fraktionslos

Büttner, Matthias

Protokollführer/in

Kloth, Maria-Luise
Krüger, Philipp

von der Verwaltung

Achilles, Axel
Borstel, Hans-Jürgen
Hell, Rüdiger
Kleefeldt, Axel
Mehlkopf, Torsten
Ortmann, Klaus
Pidun, Silke
Richter, Diana
Tüngler, Bärbel
Wesling, Norbert
Westrum, Georg-Wilhelm

Sachkundige Einwohner/innen

Harwardt, Susann
Klingbiel, Norbert

Gäste

Jacob, Wilhelm
Löser, Siegmund
Matthies, Ute

Entschuldigt fehlen:

Fraktion CDU/Landgemeinden

Böhme, Jörg Dr.
Jacobs, Christina
Schober, Marcus

von der Verwaltung

Schmottz, Klaus



Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|------------------|
| 1 | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Zukunftsstadt Stendal 2030 | |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 5 | Informationen des Stadtratsvorstandes | |
| 6 | Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung | |
| 7 | Informationen des Oberbürgermeisters | |
| 8 | Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift | |
| 9 | Antrag Fraktion SPD/FDP/PIRATEN/Ortsteile | A VI/020 |
| 10 | Antrag der Fraktion CDU/Landgemeinden | A VI/021 |
| 11 | Antrag Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen - Flächenkaster | A VI/022 |
| 12 | Antrag Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen - Entwicklung Wohngebiet Süd | A VI/023 |
| 13 | Neufassung der Hauptsatzung | |
| 13.1 | 1. Änderungsantrag zur Neufassung der Hauptsatzung | ÄÄ VI/006 |
| 13.2 | 2. Änderungsantrag zur Neufassung der Hauptsatzung | ÄÄ VI/007 |
| 13.3 | Neufassung der Hauptsatzung | VI/352/1 |
| 14 | 1. Änderung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22/05 "III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, hier: Durchführungsvertrag | VI/377 |
| 15 | 1. Änderung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22/05 "III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, hier: Abwägung | VI/378 |
| 16 | 1. Änderung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22/05 "III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, hier: Satzungsbeschluss | VI/379 |
| 17 | Beschluss über die 1. Änderung des Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplans des Förderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren", Stendal-Altstadt, Programmjahr 2013 | VI/417 |
| 18 | 2. Änderung der Kostenbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen | VI/419 |
| 19 | Vertrag über die Bewilligung von Fördermitteln zum Bau eines Kunstrasenplatzes mit dem 1. FC Lok Stendal | VI/437 |
| 20 | Freigabe des Sperrvermerkes für den Kunstrasenplatz | VI/434 |
| 21 | Entscheidung des Stadtrates über die Einlegung von Rechtsmitteln gegen das Urteil des VG Magdeburg vom 20.04.2016 | VI/456 |
| 22 | Anfragen/Anregungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|---------------|
| 23 | Informationen des Stadtratsvorstandes | |
| 24 | Informationen des Oberbürgermeisters | |
| 25 | Genehmigung des nicht öffentlichen Teils der Niederschrift | |
| 26 | Information zur Vergabe Strombeschaffung nach elektronischer Auktion für 2017/ 2018 | VI/414 |
| 27 | Anfragen/Anregungen | |



Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Herr Stadtratsvorsitzender Weise eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

zu TOP 2 Zukunftsstadt Stendal 2030
Amtsleiter Amt für Jugend, Sport und Soziales Herr Mehkopf gibt einen kurzen Einblick in die erfolgte Arbeit und die Ergebnisse. Außerdem dankt er allen beteiligten Bürgern, dem Zukunftsstadt-Team und dem Verein „KinderStärken e.V.“.

Der Imagefilm zur Zukunftsstadt Hansestadt Stendal wird vorgeführt.

Frau Borkowski vom Verein „KinderStärken e.V.“ stellt das Zukunfts-Team vor und übergibt das Visionspapier zur Zukunftsstadt an den Stadtrat der Hansestadt Stendal.

zu TOP 3 Einwohnerfragestunde
Herr Arno Bausemer

3.1 Herr Bausemer fragt zum Imageprojekt an, ob es dort noch weitere Beschlüsse gibt, die die Jugendlichen nach vorne bringen, ohne dass es ein Imagefilm ist, welcher die heile Welt darstellen soll.

Herr Stadtratsvorsitzender Weise erörtert, dass es dazu noch keine Beschlüsse gibt, da heute erst die Vision vorgestellt wurde. Jedoch ist eine größere Förderung möglich, wenn die Stadt sich weiterhin beteiligen.

Herr Stadtrat Röxe hinterfragt ob Herr Bausemer überhaupt Einwohner der Hansestadt Stendal sei. Dieses bejaht Herr Bausemer.

3.2 Eine Frage zu einer Drucksache, welche heute beraten werden soll wird vom Stadtratsvorsitzenden Weise nicht zugelassen.

3.3 Des Weiteren fragt er an, wer die Kosten für eine eventuelle Neuwahl trägt.

3.4 Er möchte auch von der Verwaltung wissen, ob Strafanzeige gegen die FDP aufgrund der 2 falschen eidesstaatlichen Versicherungen gestellt wird und ob es zivilrechtliche Klage geben wird, die Gerichtskosten und die Kosten der Stadtratswahl wieder einzuklagen.

Dies wird durch den Stellvertretenden Oberbürgermeister Herr Kleefeldt schriftlich beantwortet.

Herr Steffen Roske

3.5 Herr Roske fragt bei Frau Stadträtin Kunert an, wie sie es Ihren Wählern, bzw. den Bürgern der Hansestadt Stendal erklärt, dass gegen sie die Staatsanwaltschaft und der Staatsschutz ermittelt?

Das werden ihrer Meinung nach die weiteren Ermittlungen ergeben.

3.6 Herrn Stadtrat Instenberg fragt er, ob dieser noch immer die Absicht verfolgt Herrn Kleefeldt aus dem Amt zu heben?

Herr Stadtrat Instenberg möchte keine Antwort drauf geben.



- 3.7 Vom Stadtratsvorsitzenden Weise möchte er wissen, ob dieser in Zukunft Stadtratsvorsitzender bleiben möchte?
Herr Stadtratsvorsitzende möchte ebenfalls nicht drauf antworten.
- 3.8 Bei Herrn Kleefeldt fragt er an, ob dieser den Job des Stadtwahlleiters weiter ausfüllen möchte?
Herr Kleefeldt will in öffentlicher Sitzung nichts zu seinem Amt des Stadtwahlleiters sagen. Es sei Sache des Stadtrates, ihn abzuwählen oder im Amt zu belassen.
- 3.9 Herr Stadtrat Güssau fragt er, ob er in Zukunft die Hansestadt Stendal/Altmark im Landtag vertreten will und Fraktionsvorsitzender im Stadtrat bleiben möchte?
Herr Stadtrat Güssau erwidert daraufhin, dass er Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt sei und somit nicht nur für Stendal zuständig, sondern für das Land Sachsen-Anhalt. Zu seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender wird sich die Fraktion selber äußern, ob er Vorsitzender bleibt oder nicht. Er füllt dieses Amt und das Stadtratsamt sehr gerne aus.

zu TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Herr Stadtratsvorsitzender Weise fragt an, ob Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gewünscht werden.
Da keine Ergänzungen gewünscht werden, wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt.

zu TOP 5 Informationen des Stadtratsvorstandes

Herr Stadtratsvorsitzender Weise überreicht Herrn Stadtrat Kammrad nachträglich zu seinem sechzigsten Geburtstag einen Strauß Blumen und spricht ihm im Namen des Stadtrates Glückwünsche aus.

zu TOP 6 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Der Stadtratsvorsitzender Weise gibt folgende Beschlüsse aus dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 11.04.2016 bekannt.

1. Drucksache **VI/374 – Einigungsvertrag Gewerbesteuererlegung** – einstimmig beschlossen
2. Drucksache **VI/376 – Ergänzungen zum Rahmenvertrag mit der Winkelmann-Gesellschaft** – mehrheitlich beschlossen

zu TOP 7 Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Stellvertreter des Oberbürgermeisters Herr Kleefeldt informiert über folgende Beantwortungen von Anfragen aus der Sitzung des Stadtrates vom 11.04.2016:

- 7.1 Stadtrat Ludwig** - Mindestbreite von 4m bei der Errichtung von Straßen um Radwege zu ermöglichen
- 7.2 Stadtrat Dahlke** – Sachstandsmeldung der Umsetzung zur Thematik Vernetzung von der Hochschule und der Hansestadt Stendal
- 7.3 Stadtrat Schlafke** – Kritische Situation im Hochmoor
- 7.4 Stadtrat Schober** – Schaffung von Bauplätzen in den Ortsteilen
- 7.5 Stadtrat Ludwig** – mögliche Verpflegung während der Sitzungen



Des Weiteren informiert der **Stellvertreter des Oberbürgermeisters Herr Kleefeldt** über das Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushaltsplan 2016.

zu TOP 8 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 11.04.2016 wird ohne Einwendungen genehmigt.

zu TOP 9 Antrag Fraktion SPD/FDP/PIRATEN/Ortsteile

A VI/020

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beauftragt den Oberbürgermeister bis zum 01.09.2016 dem Finanzausschuss und dem Kultur-, Schul- und Sportausschuss zu berichten, wie hoch die realen Energiekosten für städtische Objekte im Winter 2015/2016 waren bzw. sind. Die freiwerdenden Gelder für nicht ausgegebene Energiekosten sind gezielt für die Beseitigung von Bauschäden an den Grundschulen und Kindereinrichtungen der Stadt einzusetzen, die seit Jahren die Lern- und Arbeitsbedingungen verschlechtern.

Als Beispiel dafür werden genannt:

- undichte Stelle Flachdach Grundschule Nord
- offene Schweißnähte Fußboden Grundschule Nord
- Akustikgutachten Aula Grundschule Nord umsetzen
- Wasserablagerung auf öffentlicher Fläche vor der Grundschule Nord
- Anbindung der Sporthalle und Hort an die Brandmeldeanlage GS Petrikirchhof
- Verdunklung in Klassenräumen aller Grundschulen

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt dem Finanzausschuss und dem Kultur-, Schul-, und Sportausschuss einen Bericht zu geben, welche Anmeldungen für Reparaturen und Beseitigung von Baumängeln, Instandsetzungen und Ersatzbeschaffungen in den Grundschulen und Kindereinrichtungen in den letzten Jahren nicht erfüllt werden konnten.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt den Entwurf einer Prioritätenliste für die Abstellung der Baumängel und Reparaturen vorzulegen.
3. Bei der Aufstellung des Haushaltes für 2017 sind für die ausstehenden Beseitigungen von Baumängeln genannter Einrichtungen ausreichend Mittel einzuplanen, um die mit dem Stadtrat abzustimmende Prioritätenliste zügig abzuarbeiten.

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen

zu TOP 10 Antrag der Fraktion CDU/Landgemeinden

A VI/021

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird durch Maßnahmen der Bauleitplanung binnen eines Jahres 50 zusätzliche Grundstücke zur Bebauung mit Einfamilien-Wohnhäusern in der Hansestadt Stendal und seinen Ortsteilen zu generieren.

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1 einstimmig beschlossen

zu TOP 11 Antrag Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen - Flächenkataster

A VI/022

Beschlussvorschlag:



Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 11.07.2016 ein Flächenkataster mit einem Bedarfsnachweis (einschließlich der Ortsteile) mit potentiellen Bebauungsgrundstücken für die Bebauung mit Ein- und Mehrfamilienhäusern vorzulegen.

zu TOP 12 Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen
Antrag Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen - Entwicklung Wohngebiet Süd
A VI/023 **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beauftragt den Oberbürgermeister dem Stadtrat einen Vorschlag für die Entwicklung des Wohngebietes Süd bis zum 11.07.2016 vorzulegen.

zu TOP 13 Ja 17 Nein 6 Enthaltung 14 mehrheitlich beschlossen
Neufassung der Hauptsatzung

zu TOP 1. **Änderungsantrag zur Neufassung der Hauptsatzung**

13.1

ÄA VI/006

Herr Stadtrat Twartz weist auf einen Fehler in der Protokollierung des Änderungsantrages hin und bittet seinen Antrag in „der Arbeitnehmer in den Entgeltgruppen TVöD 9 bis TVöD 15Ü bzw. TVöD S9 bis TVöD S18“ zu ändern.

Herr Stadtrat Röxe stellt im Namen der Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag zur Vorlage. Er möchte im § 6 Abs. 2 Nr. 7 anstatt der Formulierung „der Arbeitnehmer in den Entgeltgruppen TVöD 9 bis TVöD 15Ü“ die Formulierung „der Arbeitnehmer in den Entgeltgruppen TVöD 7 bis TVöD 15Ü“.

Dies begründet er damit, dass bei früheren Einstellungen politische Haltungen eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben. Welches er damit verhindern möchte.

Außerdem bittet er den § 15 entsprechend zu anzupassen.

Herr Stadtratsvorsitzender Weise fasst den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen zusammen und verliest diesen:

§6 abs. 2 Nr. 7

„Vorbehaltlich des Absatzes 3 die Ernennung, Einstellung und Entlassung – ausgenommen die Entlassung innerhalb oder mit Ablauf der Probezeit – der Beamten der Laufbahngruppe 2 sowie die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung – ausgenommen die Entlassung innerhalb oder mit Ablauf der Probezeit – der Arbeitnehmer in den Entgeltgruppen TVöD 7 bis TVöD 15Ü bzw. S9 bis TVöD S18 und der außertariflich eingruppierten Arbeitnehmer, soweit gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist (z. B. § 139Abs. 5 KVG LSA), jeweils im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister; dies gilt, abgesehen vom Intendanten, nicht für die Beschäftigten des Theaters der Altmark.

§ 15 Abs. 1 Ziffer 4 der Hauptsatzung ist entsprechend zu ändern.“

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Hauptsatzung mit der geänderten Entgeltgruppe im § 6 Abs. 2 Nr. 7.

Ja 21 Nein 12 Enthaltung 4 mehrheitlich beschlossen



zu TOP
13.2

ÄA VI/007

zu TOP
13.3

VI/352/1

2. Änderungsantrag zur Neufassung der Hauptsatzung

zurückgezogen

Neufassung der Hauptsatzung

Herr Stadtratsvorsitzender Weise gibt zu Protokoll, dass in der Hauptsatzung bei § 24 Abs. 3 korrigiert werden muss, da sich der Aushangkasten in Wahrburg vor dem Haus Wahrburger Straße 48 und nicht, wie bisher angegeben, vor dem Haus Wahrburger Straße 50 befindet.

Abstimmung für den Ortschaftsrat Insel:
Mehrheitlich angenommen

Abstimmung für den Ortschaftsrat Staats:
Mehrheitlich angenommen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Hauptsatzung mit den als Anlagen 3 und 4 beigefügten Plänen (Anlagen 1 und 2 zur Satzung) und dem Änderungsantrag der Fraktion Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen.

zu TOP 14

VI/377

Ja 31 Nein 1 Enthaltung 5 mehrheitlich beschlossen

1. Änderung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22/05 "III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, hier: Durchführungsvertrag

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem als Anlage beigefügten und bereits unterzeichneten Durchführungsvertrag zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 22/05 „III. Erweiterung Johanniter- Krankenhaus“ zu.

zu TOP 15

VI/378

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen

1. Änderung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22/05 "III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, hier: Abwägung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt über die von den Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen entsprechend den in der Anlage zur Beschlussvorlage enthaltenen Stellungnahmen und den Beschlussempfehlungen der Verwaltung.

zu TOP 16

VI/379

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen

1. Änderung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22/05 "III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, hier: Satzungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 22/05 „III. Erweiterung Johanniter-Krankenhaus“ wird in der Fassung, die sich unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Stadtrates zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange ergibt, gemäß § 10 Baugesetzbuch und § 8 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, als Satzung beschlossen.

zu TOP 17

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen

Beschluss über die 1. Änderung des Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs-



**und Zeitplans des Förderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren",
Stendal-Altstadt, Programmjahr 2013**

VI/417

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Änderung des Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplans (Stand 29.03.2016) des Fördermittelprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, Stendal-Altstadt, Programmjahr 2013.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Fördermittel vorbehaltlich der Zustimmung des Landesverwaltungsamtes des Landes Sachsen-Anhalt zum geänderten Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan (Stand 29.03.2016) für die in diesem Plan aufgeführten Einzelmaßnahmen einzusetzen.

Diesbezüglich wird zur Verwendung der gemäß geändertem Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan freien Mittel in Höhe von ca. 190.500,00 € einer überplanmäßigen Ausgabe für die Maßnahme „Um- und Neugestaltung des Marktplatzes einschließlich der westlichen Straßenführung, Teil 2“ zugestimmt.

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen

zu TOP 18
VI/419

2. Änderung der Kostenbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen
Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Hansestadt Stendal

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 einstimmig beschlossen

zu TOP 19
VI/437

Vertrag über die Bewilligung von Fördermitteln zum Bau eines Kunstrasenplatzes mit dem 1. FC Lok Stendal

Herr Stadtrat Schirmer ist gemäß § 33 KVG LSA befangen und wirkt weder beratend noch entscheidend bei der Beschlussfassung mit. Er nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Herr Stadtrat Dr. Wollmann erläutert kurz die Beweggründe welche zum Sperrvermerk geführt haben und hebt die Notwendigkeit nochmals hervor. Der Landkreis Stendal hätte sich seiner Meinung nach mehr an den Kosten des Kunstrasenplatzes beteiligen können, damit die Hansestadt Stendal nicht so hohe Kosten zu tragen hätte. Jedoch sieht er den großen Nutzen des Platzes für den Sport und wird somit dem auch zustimmen.

Herr Stadtrat Meinecke empfindet die Förderung des Vereines 1. FC Lok Stendal e.V. durch die Hansestadt Stendal allgemein für zu hoch und sieht andere Vereine dadurch ungerecht benachteiligt. Aufgrund des anstehenden Konsolidierungskonzeptes stellt er sich die Frage, ob die Finanzierung durch die Hansestadt Stendal gewährleistet werden kann.

Außerdem beantragt er die namentliche Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Stadtrat Güssau gibt zu bedenken, dass aus Sicht des Landes Sachsen-Anhalt auch die Kommune mehr zur Förderung beizutragen hätte und dadurch mehr leisten müsse. Er erinnert hierbei auch an die Förderung Aufbau Ost, wodurch verschiedene Tiergehege geschaffen wurden. Sollte die Hansestadt



Stendal die Förderung nicht in Anspruch nehmen, würde diese an anderer Stelle eine Verwendung finden.

Herr Stadtrat Dr. Wollenberg findet, dass auch genügend andere soziale Projekte mit diesem Geld gefördert werden könnten und zeigt sich enttäuscht über die Beteiligung des Landkreises sowie anderer Sponsoren an der Kostenverteilung.

Herr Stadtrat Hofer sieht den 1. FC Lok Stendal e.V. als großen Verein und lobt den sehr guten Jugendbereich. Die Maßnahme des Kunstrasenplatzes sollte realisiert werden, um die Förderung nicht verfallen zu lassen.

Frau Stadträtin Kunert verweist auf die bestehende Prioritätenliste zur Sportförderung im Landkreis Stendal und sieht demnach nicht den Landkreis in der Verantwortung, sondern vielmehr den Verein 1. FC Lok Stendal.

Nach einer kurzen Unterbrechung findet die namentliche Abstimmung statt. Die Auflistung ist im Anhang beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den anliegenden Vertrag über die Bewilligung von Fördermitteln zum Bau eines Kunstrasenplatzes (Anlage 1).

zu TOP 20
VI/434

Ja 21 Nein 8 Enthaltung 7 Befangen 1 mehrheitlich beschlossen

Freigabe des Sperrvermerkes für den Kunstrasenplatz

Herr Stadtrat Schirmer ist gemäß § 33 KVG LSA auch hier befangen und wirkt weder beratend noch entscheidend bei der Beschlussfassung mit. Er nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Freigabe des Sperrvermerkes für den Kunstrasenplatz.

zu TOP 21
VI/456

Ja 21 Nein 8 Enthaltung 7 Befangen 1 mehrheitlich beschlossen

Entscheidung des Stadtrates über die Einlegung von Rechtsmitteln gegen das Urteil des VG Magdeburg vom 20.04.2016

Herr Stadtrat Dr. Faber ist gemäß § 33 KVG LSA befangen und wirkt weder beratend noch entscheidend bei der Beschlussfassung mit. Er nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Der Stellvertretende Oberbürgermeister Herr Kleefeldt erläutert kurz seine juristische Empfehlung zur Einlegung von Rechtsmitteln und stellt seinen Standpunkt klar.

Herr Stadtrat Güssau empfindet das Urteil als einen Paukenschlag und hinterfragt im Zuge dessen auch die geheime Wahl bei der Listenaufstellung der anderen Parteien. Er stellt hervor, dass bei der Aufstellung der CDU alles mit rechten Mitteln abgelaufen sei. Außerdem gibt er zu bedenken, dass die Einlegung der Berufung zu einer großen Zeitverzögerung führen könnte und aus seiner Sicht eine erhebliche Belastung für den Stadtrat darstellen würde. Des Weiteren stellt er eine Verunsicherung in den Parteien fest, welche nur durch einen klaren Leitfadens gelöst werden kann.

Herr Stadtrat Güssau beantragt namentliche Abstimmung zu dieser Vorlage.



Herr Stadtrat Instenberg bezieht sich auf die Personenwahl, welche seiner Meinung nach unabhängig von einer Liste ist. Er hinterfragt die Durchführung einer Wahl innerhalb einer Partei und würde gern wissen, ob es einen Unterschied gemacht hätte, wenn es mehr Abstand zwischen den Personen gegeben hätte. Für ihn stellt sich die Frage, wie es zu werten ist, dass kein Angehöriger der Partei die eigene Aufstellung gerügt hat, sondern ein Außenstehender.

Herr Stadtrat Röxe sieht die grundsätzliche Bedeutung des Urteils um Klarheit zu schaffen.

Herr Stadtrat Lincke sieht bei der Einlegung der Berufung nur eine geringe Chance von 10-15%. Für ihn wäre dies taktisches Handeln um Zeit zu gewinnen, welches dem demokratischen Grundgedanken widersprechen würde.

Herr Stadtrat Dr. Wollmann verweist in seinen Ausführungen auf die Wahl 2014, welche durch den Kreistag genehmigt wurde und durch den Stadtrat nicht. Damals wurde gegen eine Neuwahl gestimmt, obwohl davon auszugehen war, dass die Wahl nicht korrekt verlaufen ist. Hierbei geht es für ihn nicht mehr darum, die Demokratie zu bewahren, sondern Grabenkämpfe zwischen den Parteien durchzuführen. Er ist trotz der geringen Chance auf Erfolg für die Einlegung einer Berufung, um auch von einem anderen Gericht die Rechtsauffassung bestätigt zu bekommen.

Frau Stadträtin Kunert widerspricht Herrn Stadtrat Lincke, denn für sie ist die Einlegung von Rechtsmitteln gegen das Urteil kein Mittel um Zeit zu gewinnen oder um länger in ihrem Amt als Stadträtin zu bleiben. Vielmehr glaubt sie, dass auch eine geheime Listenaufstellung bei der FDP zu keinem anderen Wahlergebnis geführt hätte. Somit macht sie deutlich, dass sie für die Einlegung der Berufung gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes ist.

Die namentliche Abstimmung befindet sich in der Anlage zur Niederschrift.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Magdeburg vom 20.04.2016 – Az.: 9 A 723/15 MD einen Antrag auf Zulassung der Berufung einzulegen. Sofern die Berufung vom Oberverwaltungsgericht zugelassen wird, soll das Berufungsverfahren durchgeführt werden.

Als Prozessbevollmächtigte des Stadtrates werden der Rechtsamtsleiter, Herr Rüdiger Hell, und der Vertreter des Oberbürgermeisters, Herr Axel Kleefeldt, bevollmächtigt.

Ja 29 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 1 mehrheitlich beschlossen

zu TOP 22

Anfragen/Anregungen

22.1 Herr Stadtrat Röxe hat von der Grundschule Nord einen Brief (Hilferuf) bekommen. Inhalt dieses Briefes sind sowohl Kapazitätsfragen als auch Mängellisten die dort aufgezeigt wurden. Er bittet deshalb den OB zum Thema GS Nord für den nächsten Stadtrat eine Übersicht zu erarbeiten, welche die Auslastung der einzelnen Grundschulen der Hansestadt Stendal aufzeigt und welche Lenkungsmöglichkeiten es gibt, um die GS Nord zu entlasten. Außerdem möchte er den zuständigen Fachausschüssen, Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur-, Schul- und



Sportausschuss einen Überblick geben über die Mängellisten in der GS Nord, einschließlich der eventuell vorhandenen Gutachten. So dass diese ausreichend in diesen Ausschüssen beraten werden können. Herr Stadtrat Hauke hat angedeutet, dass es möglicherweise Anzeichen gibt, dass nicht der Ausschreibung gemäß Bauleistungen erbracht wurden und das dies unter anderem zu dem führte, dass der Billigstanbieter gegenüber anderen Anbietern bevorteilt wurde. Er bittet dies als Information an die Fraktionsvorsitzenden und an die beiden Ausschüsse zu versenden.

- 22.2 Frau Stadträtin Güldenpfennig** spricht im Namen einiger junger Familien mit Kindern, welche im Karnipp gebaut haben und weist darauf hin, dass wenn die Bauvorhaben dort beendet sind, dass dann auch verkehrsberuhigende Maßnahmen in die Straßenbaumaßnahmen miteinbezogen werden sollten. Sie begründet dies mit einem sehr engen Altstadt kern und dass die Fahrbahnen dort sehr eng werden. Des Weiteren äußert sie Sicherheitsbedenken der Familie aufgrund hoher Fahrzeuggeschwindigkeiten in der Straße und möchte diese etwas sicherer machen.
- 22.3 Frau Stadträtin Lenkeit** bittet die Verwaltung den Organisatoren der Stendaler Kulturnacht Dank und Lob auszusprechen.
- 22.4 Herr Stadtrat Güssau** spricht die falsch positionierten Fahrradständer im Bereich des Sperlingsberges an. Es sind zwar welche vorhanden, jedoch stehen diese nicht richtig. Er regt eine Prüfung der Verwaltung an, ob es möglich ist an anderen Orten Fahrradständer aufstellen zu können, nämlich dort, wo sie benötigt werden. In der Innenstadt stehen die Fahrräder oftmals an Laternenmasten und so weiter. Außerdem hinterfragt er die mögliche Schaffung von Außenplätzen für die ansässige Gastronomie und ob man auf ungefähr 100 m, im Kurvenbereich des Sperlingsberges eine verkehrsberuhigte Zone einrichten kann, damit die Gastronomie auch stattfinden darf. Er spricht dabei die rechtliche Regelung an, dass ein Kellner nicht über eine Straße laufen darf auch wenn dies eine 30ziger Zone ist aus Haftungsgründen. Er möchte damit die Innenstadt weiter beleben
- 22.5 Frau Stadträtin Köpke** spricht die Albrecht-Dürer-Straße 5-21 an und fragt ob dieser Abschnitt bei der Straßensanierung 2015 vergessen worden ist. In dieser Seitenstraße liegen ihrer Meinung nach noch Bauplatten aus DDR-Zeiten, welche mittlerweile mit großen Löchern versehen sind und sich ausgefahren haben. Gleiches gilt für den dortigen Gehweg. Es ist den ansässigen Senioren mit ihren Gehhilfen und jungen Müttern mit Kinderwagen schwierig dort entlang zu kommen. Vielleicht sollte dort in naher Zukunft etwas zu machen sein.
- 22.6 Herr Stadtrat Lincke** fragt an, inwiefern sich die Verwaltung schon Gedanken gemacht hat zu einer Lärmschutzverordnung oder Ähnliches.
- 22.7** Des Weiteren fragt **Herr Stadtrat Lincke** an, ob es bereits Anfragen von Veranstaltern ein Indian Spirit wieder durchzuführen.
- 22.8** Außerdem möchte **Herr Stadtrat Lincke** wissen, ob alle Forderungen der Hansestadt Stendal durch den damaligen Veranstalter beglichen



worden sind.

Thomas Weise
Vorsitzende/r

Maria-Luise Kloth
Krüger
Protokoll

